

Vorbereitung:

Der ganze Prozess vor dem Erasmusaufenthalt, außer dem Bewerbungsverfahren, benötigte nicht so viel Aufwand. Nachdem ich von der Viadrina nominiert war, bekam ich von der Koordinatorin von Uniwersytet Ekonomiczny eine E-Mail mit einem Link zu einem Online-Bewerbungsformular. Dieses musste ich ausfüllen und abschicken. Danach wurde alles von den polnischen Repräsentanten der Universität übernommen. Man konnte selber entscheiden, ob man einen Mentor braucht und ob man in einem der Studentenwohnheime von der Uniwersytet Ekonomiczny wohnen will.

Die Anreise war auch unkompliziert. Ich wohne in Polen und habe eine sehr gute Bahnverbindung nach Poznań (weniger als 2 Stunden). Man kann außerdem den Berlin-Warschau-Express nehmen, und innerhalb von ca. 1,5 Stunde Poznań oder in Frankfurt(Oder) erreichen.

Für die Erasmusstudenten, die ihre Englisch-Kenntnisse verbessern wollten und vor der Vorlesungszeit zukünftige Kommilitonen kennenlernen wollten, gab es einen Englisch-Intensivkurs von Mitte September bis Anfang Oktober.

Der erste Tag der Orientierungswoche - Informationstage wurde, wie die restlichen Veranstaltungen, von den Mitgliedern des Erasmus-Student-Network (ESN) durchgeführt. Zuerst hat jeder Erasmusstudent einen Schnellhefter mit allen nötigen Informationen wie Kontaktdaten zu den Koordinatoren, Kursen im Wintersemester, Stundenplan, auch den Plan von dem ganzen Campus und Notfallnummern. Wir haben auch unsere Studentenausweise und allgemeine Informationen über die Uni erhalten. Außerdem hatten wir ein gemeinsames Mittagessen. Jeder von uns sollte auch obligatorisch bis 16. Oktober einen Kurs aus dem Bereich Arbeitsschutz bestehen.

Außer in der ersten Woche, gab es jeden Tag nach den Vorlesungen freiwillige Aktivitäten, die auch von ESN, also polnischen Studenten, die sich um uns Erasmus-Studenten gekümmert haben, organisiert waren.

Unterkunft:

In dem Bewerbungsformular konnte man auch auswählen, ob man in einem Studentenwohnheim der Uni wohnen möchte oder, ob man sich selbst eine Unterkunft sucht. Ich habe mich für das Wohnheim entschieden und bekam ca. ein Monat später (Juli) Bescheid, dass ich angenommen wurde und erhielt die Adresse des Wohnheims. Ich habe einen Platz im Doppelzimmer mit einer polnischen Studentin bekommen. Die monatliche Miete betrug 480 Zloty (ca. 120 Euro), aber man musste noch eine Kautions von 400 Zloty bezahlen. Diese erhält man am Ende des Semesters, wenn man das Zimmer im guten Zustand abgibt.

Das Studentenwohnheim „Atol“ ist sehr modern und gepflegt. Allerdings gibt es dort nur Doppelzimmer, die aber groß genug für zwei Personen sind. In jedem Zimmer gibt es einen Internetanschluss und wenn ihr einen Router habt, solltet ihr ihn mitbringen. Die Zimmer beinhalten ein eigenes Badezimmer. Man teilte eine sehr große Küche und auch einen Wasorraum mit der ganzen Etage. Zur Uni braucht man mit der Tram Nummer 8 oder 5 ca. 10 Minuten.

Studium an der Gasthochschule

Die Uni hat ein sehr breites Angebot an Kursen in Englisch. Man kann Kurse an jeder Fakultät belegen, sollte dann aber darauf achten, dass sich diese zeitlich nicht überschneiden. Dafür haben die Verantwortlichen die Stundenpläne für jedes einzelne Fach schon am ersten Tag bekannt gegeben um mögliche Überschneidungen zu vermeiden oder mit anderen Fächern im Learning Agreement zu ersetzen. Die Universität hat nicht nur die Erasmuskurse für die Auslandsstudenten angeboten, sondern auch das ganze Studienprogramm von den

International Business Studenten freigeschaltet. Die Kurse sind unter diesem Link zu finden: <http://ue.poznan.pl/en/programmes,c7330/incoming-exchange-students,c1078/studies,c1081/course-information,c1089/>. Außerdem für die Studenten, die Polnisch lernen möchten, gab es einen Kurs für Anfänger.

Während meines Aufenthalts habe ich folgende Fächer belegt:

1. International Marketing (IB-Programm)
2. International Economics I (IB-Programm)
3. Marketing Research on International Markets (IB-Programm)
4. Marketing Strategies- Polish Cases and Experience (Erasmuskurs)

Man muss sich jedoch darauf einstellen, dass es kleinere Gruppen während der Vorlesungen und Übungen gibt. Außerdem, kann es auch einige Hausaufgaben wie Essays oder Eingangsprüfungen vor den Übungen geben. Die Mitarbeit während der Vorlesungen und Übungen wurde auch oft berücksichtigt. Die Professoren sind aber sehr hilfsbereit, antworten sehr schnell auf alle Emails bezüglich jeglicher Fragen und können auch sehr komplizierte Sachverhalte an konkreten Beispielen erklären. Es kann auch passieren, dass es in einigen Vorlesungen und Übungen Anwesenheitspflicht gibt. Außerdem fordert die Uni, dass man Kurse im Umfang von mindestens 20 ECTS-Points belegt.

Alle Prüfungen wurden in schriftlicher Form durchgeführt, aber in einigen Kursen gab es dazu eine Gruppenarbeit an einem Projekt, der am Ende präsentiert werden musste und war ein Teil der Gesamtnote.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind niedriger in Polen, deswegen fallen die Mieten und andere Ausgaben niedriger als in Deutschland aus.

Die ESN-Mitglieder haben am Orientierungstag allen Studenten geholfen, ein Semesterticket zu kaufen. Damit konnte man rund um Poznań mit allen Tram- und Buslinien fahren. Die Kosten dafür waren ca. 180 Złoty (ca. 45 Euro).

Außerdem haben sie auch ganz viele Reisen mit Erasmusstudenten, z.B. nach Warschau oder Krakau unternommen. Die Stadt selbst hat sehr viel zu bieten, viele Parks, Museen, Einkaufszentren, den Malta-See und vieles mehr. Auch das Nachtleben in Poznań mit vielen Bars und Clubs ist ein interessantes Freizeitangebot für junge Menschen.

Fazit

Am Anfang des Erasmussemesters war ich sehr skeptisch, aber diesen Abschnitt meines Studiums werde ich nie vergessen. Die Gruppenarbeit fand ich am Anfang ganz stressig und unnötig, aber dadurch habe ich ganz viel im Bereich Marketing gelernt, fantastische Leute kennengelernt, neue Erfahrungen gesammelt und meine Englischkenntnisse verbessert. Manchmal es ist gut, die Umgebung zu wechseln um etwas Neues zu erfahren und das alte Leben schätzen zu wissen.